



Bestell-Nr. 9900.01.35DE01

Betriebsanleitung

Kreiselegge
Corvus VKE-P
Corvex V-P





Betriebsanleitung

Kreiselegge Corvus VKE...P, Corvex V...P (klappbare Kreiselegge)

Vor Inbetriebnahme der Kreiselegge sollten Sie diese Betriebsanleitung und die Sicherheitshinweise - ("Für Ihre Sicherheit") sorgfältig lesen – und beachten.

Die Bedienungsperson muß durch Unterweisung für den Einsatz, die Wartung und über Sicherheitserfordernisse qualifiziert und über die Gefahren unterrichtet sein. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Beachten Sie die „Warnzeichen“!

Hinweise in dieser Anleitung mit diesem Zeichen und Warnbildzeichen am Gerät warnen vor Gefahr! (Erklärungen der Warnbildzeichen siehe Anhang "Pictogrammsymbole".)



Verlust der Garantie

Die Kreiselegge ist ausschließlich für den üblichen landwirtschaftlichen Einsatz gebaut.

Ein anderer Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß und für hieraus resultierende Schäden wird nicht gehaftet.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen: z.B. die kW/PS-Begrenzung sowie die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen.

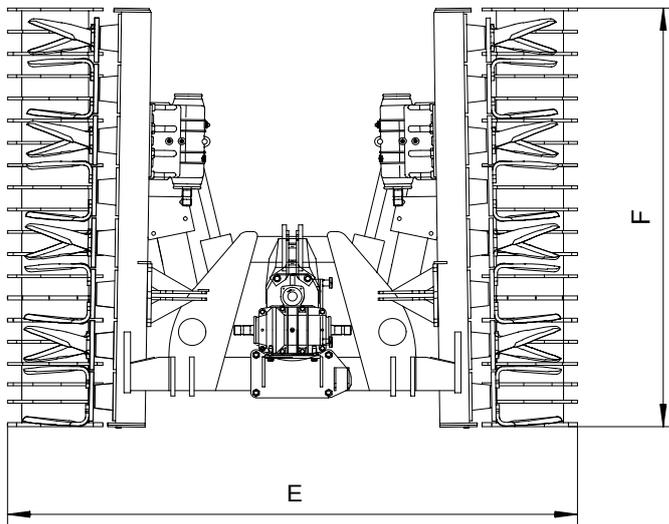
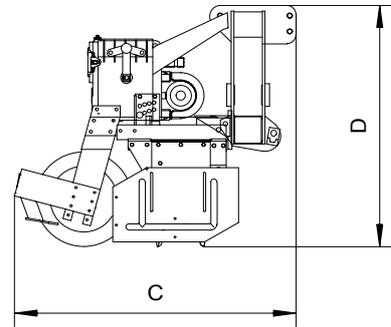
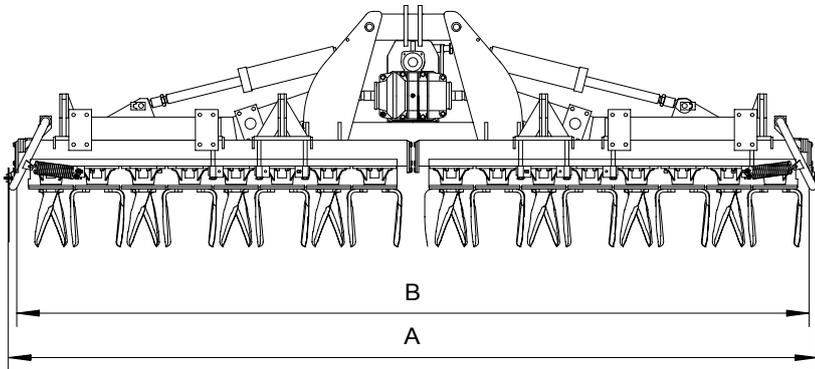
Bei Verwendung von Fremdzubehör und/oder Fremdteilen (Verschleiß- und Ersatzteile), die nicht vom RABE Agrarsysteme GmbH&Co.KG freigegeben wurden, erlischt jegliche Garantie.

Eigenmächtige Reparaturen bzw. Veränderungen an dem Gerät schließen eine Haftung für daraus resultierende Schäden aus.

Eventuelle Beanstandungen bei Anlieferung (Transportschaden, Vollständigkeit) sind schriftlich sofort zu melden.

Garantieansprüche sowie einzuhaltende Garantiebedingungen bzw. Haftungsausschluß gemäß unseren Lieferbedingungen.

Maschinendaten



Kreiselegge Corvus VKE...P und Corvex V...P

Grundtyp	Gewicht in ca. kg	für Schlepper bis KW/PS	Längen in mm (ca.)					
			A	B	C	D	E	F
VKE-, V 6000 P	3650	220 / 300	6130	6040	1247	1270	2711	3065

Anbau schwerer Geräte

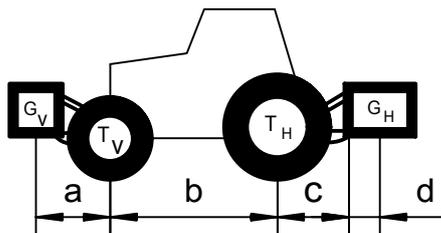
Wichtige Zusatz - Information zur Kombination von Traktor und Anbaugeräten

Der Anbau von Geräten im Front- und Heck- Dreipunktgestänge darf nicht zu einer Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichtes, der zulässigen Achslast und der Reifentragfähigkeiten des Traktors führen. Die Vorderachse des Traktors muß immer mit mindestens 20% des Leergewichtes des Traktors belastet sein.

Überzeugen sie sich vor dem Anhängen des Gerätes, daß diese Voraussetzungen erfüllt sind, indem sie die folgenden Berechnungen durchführen oder die Traktor-Gerät-Kombination wiegen.

Ermittlung des Gesamtgewichtes, der Achslasten und der Reifentragfähigkeit sowie der erforderlichen Mindestballastierung.

Für die Berechnung benötigen sie folgende Daten:



Heckanbaugerät bzw. Front-Heckkombination 1) BERECHNUNG DER MINDESTBALLASTIERUNG FRONT $G_{V \min}$

$$G_{V \min} = \frac{G_H \cdot (c+d) - T_V \cdot 0,2 \cdot T_L \cdot b}{a + b}$$

Tragen Sie die berechnete Mindestballastierung, die in der Front des Traktors benötigt wird, in die Tabelle ein.

Frontanbaugerät 2) BERECHNUNG DER MINDESTBALLASTIERUNG HECK $G_{H \min}$

$$G_{H \min} = \frac{G_V \cdot a - T_H \cdot b + 0,45 \cdot T_L \cdot b}{b + c + d}$$

T_L (kg) Leergewicht des Traktors (1)

T_V (kg) Vorderachslast des leeren Traktors (1)

T_H (kg) Hinterachslast des leeren Traktors (1)

T_G (kg) Zulässiges Gesamtgewicht des Traktors (1)

G_H (kg) Gesamtgewicht Heckanbaugerät / Heckballast (2)

G_V (kg) Gesamtgewicht Frontanbaugerät / Frontballast (2)

a (m) Abstand zwischen Schwerpunkt Frontanbaugeräte / Frontballast und Mitte Vorderachse (2) (3)

b (m) Radstand des Traktors (1) (3)

c (m) Abstand zwischen Mitte Hinterachse und Mitte Unterlenkerkugel (1) (3)

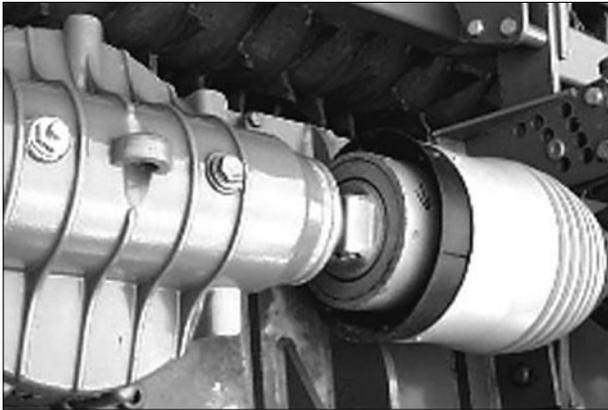
d (m) Abstand zwischen Mitte Unterlenkerkugel und Schwerpunkt Heckanbaugerät / Heckballast (2)

(1) Siehe Betriebsanleitung Traktor

(2) Siehe Betriebsanleitung des Gerätes bzw. Gewicht ermitteln.

(3) Abmessen

Transportbreite: ca. 275 cm
 Schalldruckpegel: Geräuscherhöhung am Ohr des Schlepperfahrers bei Z.W.-Normdrehzahl,
 < „70 dB(A)“
 Maximale Länge des Gespanns (Schlepper + Gerät) 12m.
 -Breite 2,55m maximal 3m
 -Höhe maximal 4m
 -maximales Gesamtgewicht des Gespanns 16t davon 20% auf der Vorderachse.



1

Ausrüstung: Unterlenkeranschluß Kat. III / IV, hydraulische Einklappung (doppeltwirkend), Segmenten-Schutzschiene vor Messerhaltern, abgedeferte Seitenbleche, steckerverstellbare Zahnpackerwalzen Ø 510 mm mit hartbeschichteten Abstreifern, Mittengetriebe, 2 Wechselradgetriebe, Gelenkwelle mit Nockenschaltkupplung.

Zusatzrüstung: Boden-Leitbleche (anschraubbar an Seitenblechen), Prallblech, Wechselradsatz, Beleuchtungseinheit mit Warntafeln.

Gelenkwellenantrieb zwischen den Getrieben

Beim Neuaufstecken der Gelenkwellen wieder gleiche Position!

Mit vollständig geschütztem Antrieb arbeiten. Halteketten der inneren Schutzrohre befestigen (2/1).

Nur mitgelieferte Gelenkwellen verwenden.

Bei Ersatz müssen die Gelenkwellen – siehe Ersatzteilliste – in der Länge angepaßt werden; aus- und eingeklappt Maß nehmen.



Verladehinweise

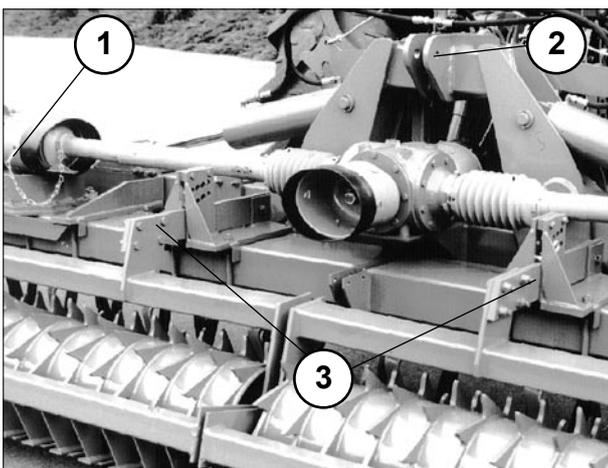
Nur ausgeklappt verladen.

Kreislegge mit Packerwalze: bei (2/2) einhängen – Oberlenkerbolzen verwenden.

Kreislegge/Packerwalze mit Säschiene: Anschlagmittel bei (2/2) und je (2/3) anordnen.

Tragfähigkeit der Hilfsmittel beachten. Nicht in Nähe der angehobenen Last aufhalten.

Nur an den durch Pictogramm gekennzeichneten Punkten anheben.



2

Sicherheitshinweise



Beim An- und Abkuppeln darf keine Person zwischen Schlepper und Gerät stehen; auch bei Betätigung der Hydraulik-Außenbedienung nicht "dazwischen" treten! Verletzungsgefahr!
Die Schlepper-Hubhydraulik vor dem An- und Abkuppeln auf "Lageregelung" stellen!
Vor jeder Inbetriebnahme Schlepper und Gerät auf Betriebs- und Verkehrssicherheit überprüfen!
Auf ausreichende Lenksicherheit achten; entsprechend Frontgewichte am Schlepper anbringen!
Der Arbeitsplatz des Bedieners ist auf dem Fahrersitz des Schleppers, von da aus wird die Maschine bedient.

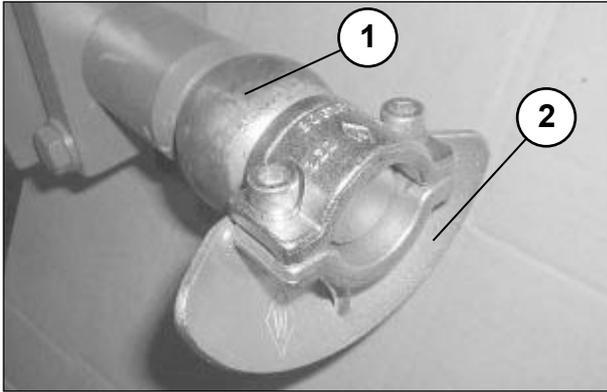
Vor einer Gerätebedienung (Ein-/Ausklappen) bzw. beim Anfahren darauf achten, daß sich niemand im Bereich des Gerätes befindet!
Im Bereich des Dreipunktgestänges, der "Einklappung" und der Packerwalze besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!



Aufsteigen und Mitfahren auf dem Gerät und der Aufenthalt im Gefahrenbereich sind verboten!
Vor Verlassen des Schleppers Zapfwelle ausschalten, Gerät absenken, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!
Einstell- und Wartungsarbeiten nur ausführen, wenn die Geräte abgesenkt sind!
Vorsicht beim Anfassen von Getriebeteilen, die von der Arbeit heiß sind!
Schutzvorrichtungen müssen bei Betrieb vollständig angebracht sein!
Vor Einschalten der Zapfwelle darauf achten, daß ... sich niemand im Bereich des Gerätes befindet!
... die gewählte Zapfwelldrehzahl mit der zulässigen Gerätedrehzahl übereinstimmt!
... daß die Gelenkwelle mit vorgeschriebener Rohrüberlappung arbeitet (und beim Anheben in waagerechter Lage – bzw. kürzester Distanz – nicht zu lang ist)!
In starker Hanglage (in Schichtlinie) Schwerpunktlage beim Einklappen berücksichtigen.



Beim Transport die Schlepper Hydraulik-Steuergeräte gegen unbeabsichtigtes Bedienen verriegeln!
Vor dem Ersteinsatz – und nach langem Nichtgebrauch – Ölstände in Getrieben kontrollieren (siehe Wartung), alle Lagerungen auf ausreichende Schmierung überprüfen, festen Sitz sämtliche Schrauben überprüfen und Hydraulikanlage auf Dichtheit überprüfen!



5.1

Anbau

Auf gleiche Anschlußmaße achten (Kat.: Schlepper/Kreiselegge).

Unterlenker des Schleppers gleich hoch stellen und nach Anbau auf wenig seitliches Spiel begrenzen; für Transport seitlich fest.

Zur Reduzierung der Reibkräfte im Unterlenkerfanghaken und zur Vermeidung von Schäden an den Unterlenker-Kuppelteilen, wird eine lose Kugelhülse(5.1/1) mit Klemmfangprofil(5.1/2) empfohlen. Die Kugel ist dabei auf dem gefetteten Unterlenkerzapfen drehbar.

Oberlenker so anbringen, daß er in Arbeitsstellung zum Gerät *nur leicht* ansteigt. (Dadurch annähernd parallele Geräteführung und somit ruhiger Lauf der Gelenkwelle beim Anheben bis knapp über Bodenoberfläche.)

Am Oberlenker Kreiselegge waagrecht stellen. Die Kuppelrichtung (Dreipunktgestänge) ordnungsgemäß sichern. (Unterlenker- und Oberlenkerbolzen auch gegen Verdrehen.)

Hydraulikschläuche kuppeln – doppelwirkendes Steuergerät; auf richtiges Anschließen achten:

- Funktion "Heben" – Einklappen
- "Senken" – Ausklappen

Abstellstütze (8/1) hochstecken.

Gelenkwelle (Schlepper/Gerät)

Sicherheitshinweise und Anbau/ Einstellung/Wartung der Gelenkwelle bzw. Überlastkupplung in Anleitung zur Gelenkwelle beachten!

An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei ausgeschalteter Zapfwelle, abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel!

Nur die mitgelieferte Gelenkwelle verwenden. Die Überlastkupplung geräteseitig anbringen.

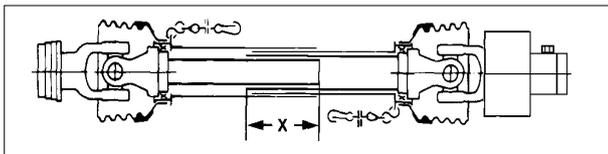
Zur Längenanpassung die aufgesteckten Gelenkwellenhälften in waagerechter Lage (bzw. kürzester Distanz) und in ausgehobener Stellung nebeneinanderhalten.

Die Gelenkwelle darf ganz zusammengeschoben nicht länger sein als der kürzeste Abstand zwischen Gerät und Schlepper.

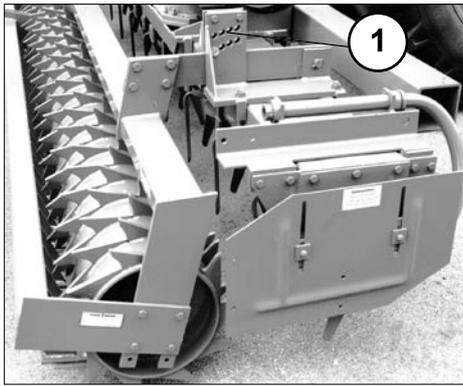
In abgesenkter Stellung (größte Arbeitstiefe) müssen die Profilrohre **mindestens 200mm ineinandergreifen (4/X)**.

Muß die Gelenkwelle gekürzt werden, sind beide Schutzrohre und die Profilrohre jeweils um das gleiche Maß zu kürzen. Trennprat und Späne entfernen. Schiebepprofile einfetten.

Nur mit vollständig geschütztem Antrieb arbeiten. Die Haltekettens der Schutzrohre befestigen.



4



5

Transportstellung

Zapfwelle ausgeschaltet!! Gerät anheben und die Packerwalzen in unterer Stellung sichern – mit Stecker jeweils außen in Lochleiste (5/1).

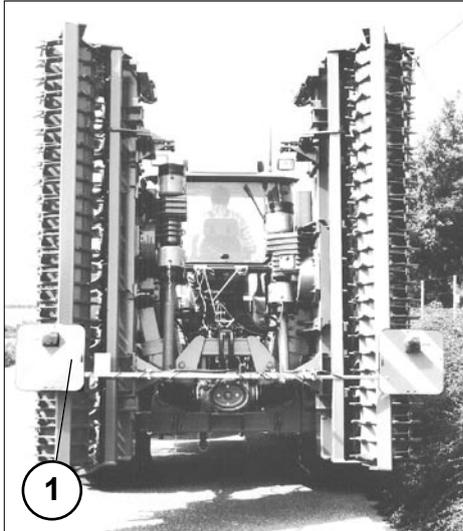
Nach dem Einklappen verriegeln die Klappzylinder selbsttätig hydraulisch.

Auf ausreichenden Freiraum bei ausgestellter Heckscheine achten.

Absperrhähne an Schlauchenden schließen (8.1/1). Schlepper-Steuengeräte sichern. Unterlenker seitlich fest stellen.

Auf ausreichend Bodenfreiheit achten, Transporthöhe berücksichtigen.

Beleuchtungseinheit mit Warntafeln anbringen (6/1 = Zusatzausrüstung). Transporthinweise Seite 12 beachten!



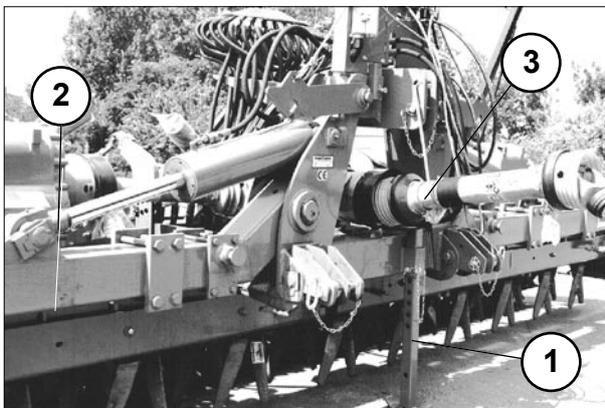
6

Arbeitsstellung

Absperrhähne an Schlauchenden öffnen. Die Klapphälften sind in eingeklappter Stellung hydraulisch verriegelt und können durch Druckgebung auf Funktion "Ausklappen" entriegelt werden.

Zylinder ganz ausfahren. (Waagrechtstellung an Kolbenstangen-Kugelaugen 8/2 korrigierbar.)

Stecker (5/1) auf gewünschte Arbeitstiefe umstecken.

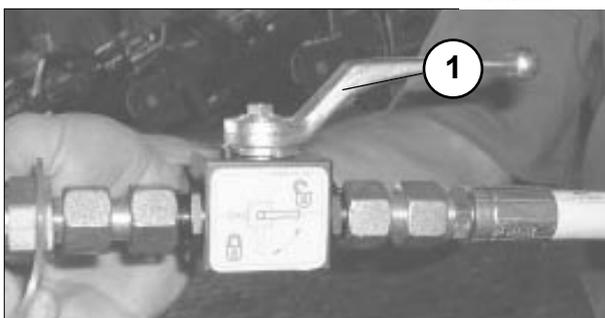


8

Nur ausgehoben ein-und ausklappen!

Vor dem Einklappen Walzen feststecken! In flacher Arbeitsstellung (5/1) abstecken.

Achtung! Zapfwelle ausschalten!



8.1

Kreiselegge abstellen

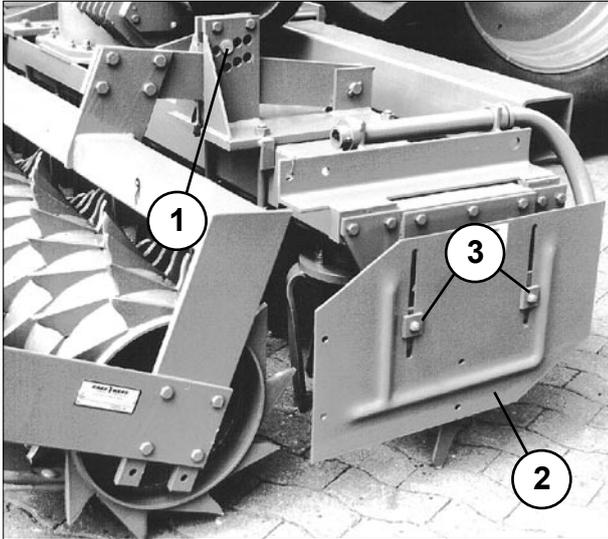
Nur ausgeklappt abstellen – auf Stütze (8/1) und Walzen (Stecker 5/1 in allen Lochleisten gleiche Position).

Auf sicheren Stand achten.

Gelenkwelle in Halter legen (8/3).

Absperrhähne an Schlauchenden schließen.

Hydraulik-Kupplungsstecker vor Schmutz schützen.



9

Einsatz

Die Kreiselegge mit 1000er Zapfwelle fahren.

Die Zapfwelle nur ein- und ausschalten, wenn die Kreismesser sich wenige cm über dem Boden befinden.

Wird die Kreiselegge höher angehoben, die Zapfwelle ausschalten.

Im Einsatz muß die Kreiselegge – und damit die Getriebeeingangswelle – waagrecht liegen; am Oberlenker einstellen. (Oberlenker nicht zur Tiefeneinstellung benutzen!)

Die Arbeitstiefe mit Steckern (9/1) einstellen – alle gleich; Kreiselegge dazu leicht anheben.

Die Schlepper-Heckhydraulik auf "Schwimmstellung"; über die Packerwalze wird die Arbeitstiefe gleichmäßig eingehalten.

Das Steuergerät der Einklappung während der Arbeit in "Schwimmstellung" – zur besseren Boden Anpassung; ist aber mehr Planierwirkung gewünscht, dann das Steuergerät auf "Neutral" (Zylinder ganz ausfahren).

Die abgefederten Seitenplatten (9/2) nach Lösen der Schrauben (9/3) entsprechend der Arbeitstiefe einstellen – bei lockerer Oberfläche Unterkante max. 1 cm im Boden.



Im Einsatz keine engen Kurven fahren – und vorm "zurücksetzen" die Kreiselegge anheben!

Kreiseldrehzahlen

Kreiseldrehzahl und Fahrgeschwindigkeit (**max. ca. 8 km/h**) beeinflussen maßgebend die gewünschte Krümelung.

Es ist die möglichst niedrigste Drehzahl zu wählen, bei der noch gute Arbeit geleistet wird.



Hohe Kreiseldrehzahlen verursachen höheren Messerverschleiß!

Achtung: Arbeiten an den Getrieben nur an abgekühlte Getrieben vornehmen.

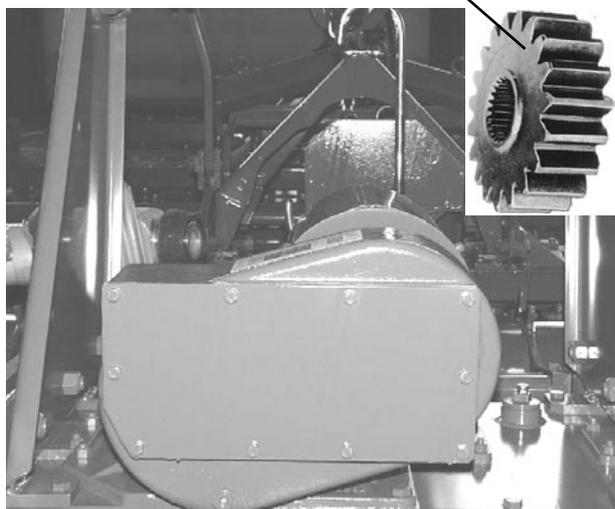
Es sind nur Drehzahlen zu verwenden, die in den Tabellen aufgeführt sind; die jeweils angegebene ca. Höchst-Fahrgeschwindigkeit (km/h) ist einzuhalten (Verhältnis von Werkzeug- zu Fahrgeschwindigkeit).

Wechselradgetriebe: als Grundausrüstung ist das Zahnradpaar 30/38 eingebaut (30 = Eingangswelle).

Durch Umstecken dieses Zahnradpaares oder Einsatz anderer Zahnradpaare (Zusatzausrüstung) ist die Kreiseldrehzahl zu ändern.

Kreiseldrehzahlen/Regime des rotors/Rotor r.p.m.											
Zapfw. U/min. P.d.f. tr./min. P.T.O: r.p.m.	Wechselräder: Zähne/Farbe		Pignons/Dents/Couleur		Gears/No of Teeth/Colour						
	(25)	(43)	(27)	(41)	(30)	(38)	(32)	(36)	(33)	(35)	← Eingangswelle Arbre d'entrée Input shaft
	(43)	(25)	(41)	(27)	(38)	(30)	(36)	(32)	(35)	(33)	
1000	256	-	290	-	348	-	392	-	415	-	
750	192	-	218	-	261	419	294	372	312	351	
540	138	409	156	361	188	301	211	268	225	252	
Corvus Corvex MKE Br.1	Achtung: Nur Radpaare gleicher Farbe einsetzen; mit Nabenvorsprung zum Lager.		Attention: utiliser des pignons de couleur identique; épaulement du moyeu dirigé vers le roulement.		Gears should be matched with identical colours and fitted with shoulder facing inwards to the bearing.						9998.07.02

1



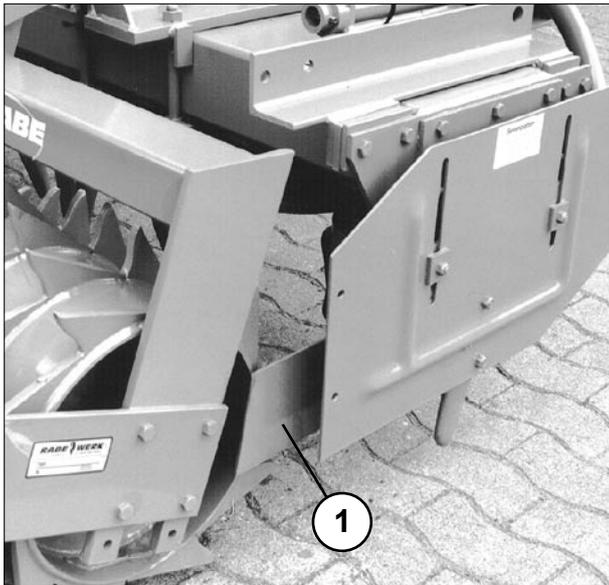
Wechselradgetriebe (mit Abschrägung rechts):

als Grundausrüstung ist das Zahnradpaar 30/38 eingebaut (30 = Eingangswelle). Durch Umstecken dieses Zahnradpaares oder Einsatz anderer Zahnradpaare (Zusatzausrüstung) ist die Kreiseldrehzahl zu ändern.

Zahnradwechsel: Kreiselegge etwas nach vorn neigen (mit Oberlenker) und hinteren Getriebedeckel abnehmen – auf Deckeldichtung achten.

Die Zahnräder so einsetzen, daß die eingeschlagene Zähnezahle nach hinten weist; bei Zahnrädern mit Nabenvorsprung (siehe **11/1**): Nabenvorsprung zum Lager. Nur Radpaare gleicher Farbkennzeichnung verwenden.

11



13

Zapfwellendurchtrieb

Der Zapfwellendurchtrieb hat die gleiche Umdrehungszahl, mit der der Schlepper antreibt – und läuft immer mit.
Den Zapfwellenschutz immer am Gerät belassen!

Bodenleitbleche (13/1)

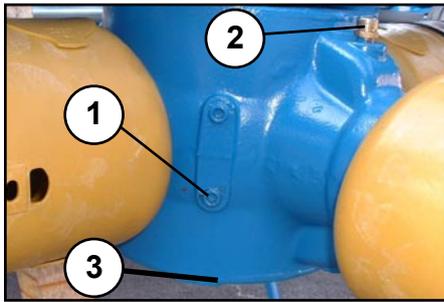
Sie leiten Boden nach "innen" und schließen die "Lücke" zwischen Seitenblech und Packerwalze – zur Vermeidung von Wallbildung auf leichten Böden.

Prallblech (ohne Abb.)

Mit den Spindeln die "Höhe" einstellen – beide Prallbleche gleich. Nicht zu tief stellen – keinen Boden "vorherschieben".
Auf steinigem Boden Prallblech hochstellen!

DREHMOMENT FÜR METRISCHE SCHRAUBEN

Größe	Güteklasse 4.8				Güteklasse 8.8 oder 9.8				Güteklasse 10.9				Güteklasse 12.9			
	Eingeölt*		Trocken*		Eingeölt*		Trocken*		Eingeölt*		Trocken*		Eingeölt*		Trocken*	
	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft
M6	4.8	3.5	6	4.5	9	6.5	11	8.5	13	9.5	17	12	15	11.5	19	14.5
M8	12	8.5	15	11	22	16	28	20	32	24	40	30	37	28	47	35
M10	23	17	29	21	43	32	55	40	63	47	80	60	75	55	95	70
M12	40	29	50	37	75	55	95	70	110	80	140	105	130	95	165	120
M14	63	47	80	60	120	88	150	110	175	130	225	165	205	150	260	190
M16	100	73	125	92	190	140	240	175	275	200	350	255	320	240	400	300
M18	135	100	175	125	260	195	330	250	375	275	475	350	440	325	560	410
M20	190	140	240	180	375	275	475	350	530	400	675	500	625	460	800	580
M22	260	190	330	250	510	375	650	475	725	540	925	675	850	625	1075	800
M24	330	250	425	310	650	475	825	600	925	675	1150	850	1075	800	1350	1000
M27	490	360	625	450	950	700	1200	875	1350	1000	1700	1250	1600	1150	2000	1500
M30	675	490	850	625	1300	950	1650	1200	1850	1350	2300	1700	2150	1600	2700	2000
M33	900	675	1150	850	1750	1300	2200	1650	2500	1850	3150	2350	2900	2150	3700	2750
M36	1150	850	1450	1075	2250	1650	2850	2100	3200	2350	4050	3000	3750	2750	4750	3500



15



Wartung

Bei Arbeiten am angebauten Gerät Zapfwelle ausschalten, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!

Nicht am ausgehobenen Gerät arbeiten!

– angehobene Geräte gegen unbeabsichtigtes Senken zusätzlich sicher abstützen!

Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage das Gerät ausgeklappt absenken und Anlage drucklos machen!

Öl ordnungsgemäß entsorgen (Öle auf Mineralölbasis)!

Nach Ersteininsatz (ca. 8 h) alle Schrauben nachziehen, danach regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.

– Drehmomentschlüssel benutzen!

Messerbefestigungsschrauben mit 380 Nm anziehen,

Klemmschrauben: **(16/1)** M 20/8.8 – mit **425 Nm**
(16/2) M 20/10.9 – mit **450 Nm**

Zugschrauben **(19/1)**: – mit **610 Nm**

Täglich den Ölstand in Getrieben kontrollieren

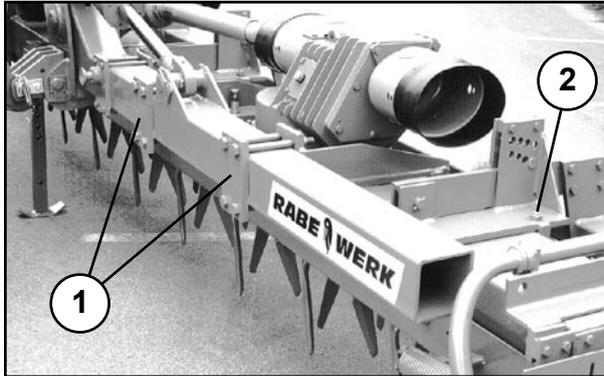
– bei waagrecht stehender Kreiselegge:

Ölstands-Kontrollschraube herausdrehen, das Öl soll am unteren Gewinderand stehen. Beim Wiedereinschrauben auf Sauberkeit achten

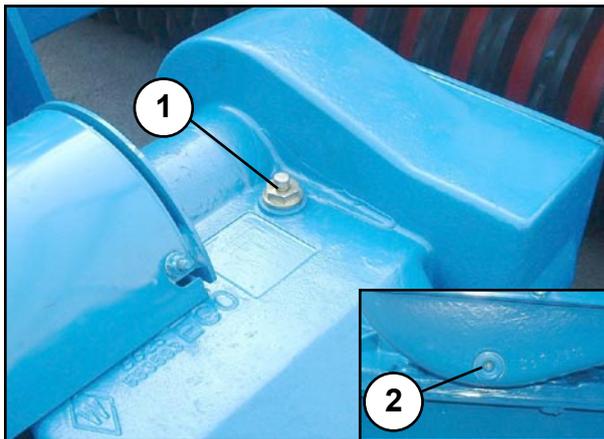
Mittengertriebe – Kontrollschraube **(15/1)**,

Seitengertriebe – Kontrollschraube **(17/2)**,

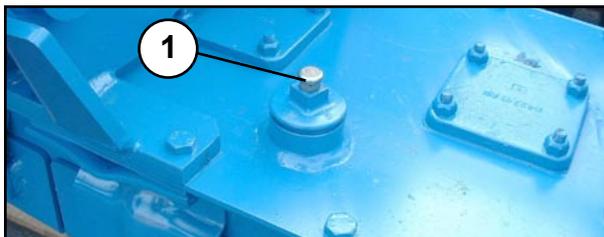
Getriebekasten – Meßstab **(18/1)**,
Sichtkontrolle auf Dichtheit.



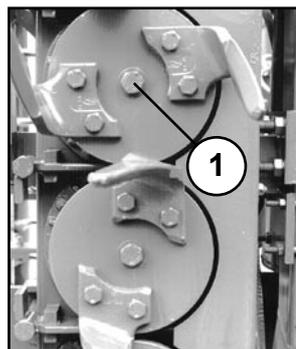
16



17



18



19

Achtung! Der oben auf dem Mittengertriebe und Seitengertriebe montierte Entlüfter **(17/1, 15/2)** ist kein Meßstab zur Ölstandskontrolle!

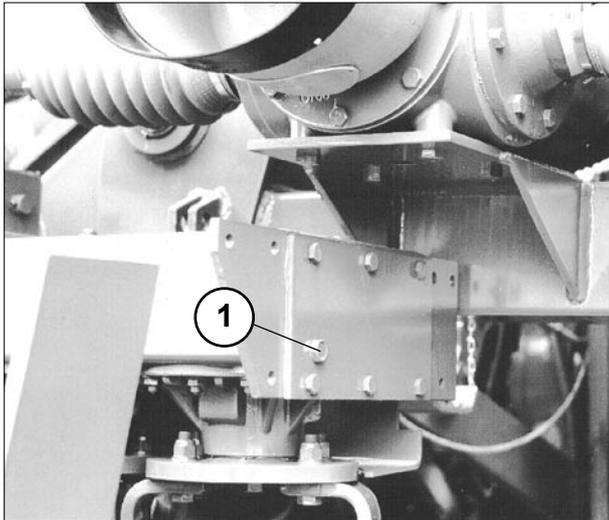
Lagerungen mit Schmiernippel regelmäßig schmieren;

täglich: Packerwalzenlagerungen Gelenkwellen (auch Schiebep Profile und Schutzlager) nach Schmierplan des Gelenkwellen-Herstellers. Gelenkstellen ölen, Spindeln gängig halten. Lackschäden ausbessern.

Hydraulik-Schlauchleitungen regelmäßig kontrollieren und bei Beschädigung bzw. Versprödung austauschen (Ersatzteilliste). Schlauchleitungen unterliegen einer natürlichen Alterung, die Verwendungsdauer sollte 5-6 Jahre nicht überschreiten.

Nach dem Einsatz die Kreiselegge reinigen und Geräteunterseite, Messer und Packerwalze mit Korrosionsschutzmittel konservieren.

Beim Reinigen mit Wasserstrahl (besonders Hochdruck) nicht direkt "auf Lagerungen" halten.



20

Ölwechsel

Mittengertriebe, Seitengetriebe:

erster Ölwechsel nach ca. 50 Einsatzstunden;
danach alle 500 Stunden bzw. alle 2 Jahre
wechseln - Öl warm ablassen.

Mittengertriebe

Maschine zusammenklappen, angehobene
Geräte gegen unbeabsichtigtes Senken zusätzlich
sicher abstützen! Auffangbehälter darunterstellen
Ölablaßschraube (15/3) herausdrehen.

Ölablaßschraube Seitengetriebe (17/2).

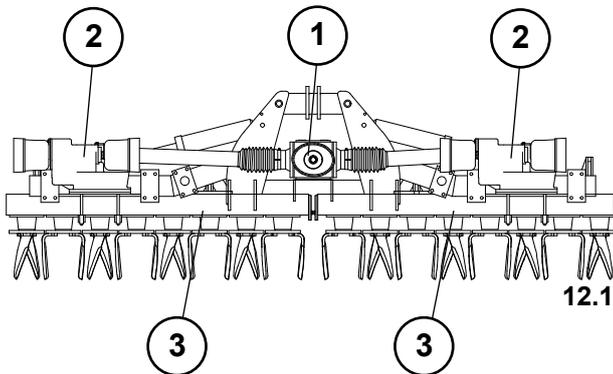
Getriebekasten: erster Ölwechsel nach ca. 550
Einsatzstunden;

danach alle 1000 Stunden
bzw. alle 3 Jahre wechseln – Öl warm ablassen.

Ölablaßschraube (20/1) – innenseitig –
Kreiselegge dazu einklappen u. abstützen.

Nach ersten 50 Einsatzstunden – danach
jährlich – die Ölablaßschraube (20/1) beidseitig
herausschrauben und reinigen Gerät jeweils
schräg stellen, damit Öl ausläuft.

Öl-Einfüllen durch Öffnung von Meßstab- bzw.
Entlüftungsschrauben (18/1).



12.1

Ölsorte und Füllmengen

Mittengertriebe (12.1/1):

4 l SAE 90 EP

Seitengetriebe (12.1/2):

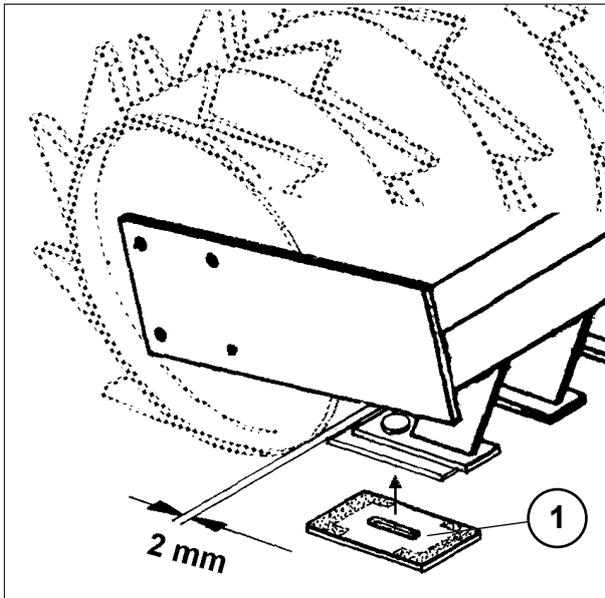
4,5 l Hypoid-Getr.-Öl SAE 90 API-GL-5
MIL- L- 2105D

Getriebekasten je Hälfte(12.1/3):

Getr.-Fließfett 000natrium.verseift G 000 M -20
Einsatzbereich- 20--+120° C

6m: 23 l

**Achtung! Überhöhte Öl-Menge führt zu
Überhitzung der Getriebe.**

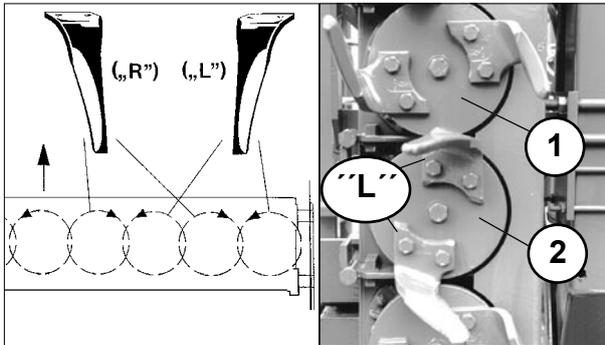


24

Zahn-Packerwalze: regelmäßig die Abstreifer nachstellen. Die Abstreifer bis an die Walze vorschieben – leicht anliegen lassen. Beim Anziehen der Mutter darauf achten, daß der Abstreifer mit ganzer Breite anliegt. Hartbeschichtete Abstreifer (24/1) mit der Beschichtung nach oben – zur Walze hin – montieren; Abstand zur Walze ca. 2 mm. Die Zahn-Packerwalze hält sich leicht sauber, wenn sie nach jedem Einsatz gereinigt und vor Korrosion geschützt wird.

Messerwechsel

Abgenutzte Messer rechtzeitig erneuern. Die Kreismesser so montieren, daß sie schleppend in Drehrichtung stehen (25 = Draufsicht).



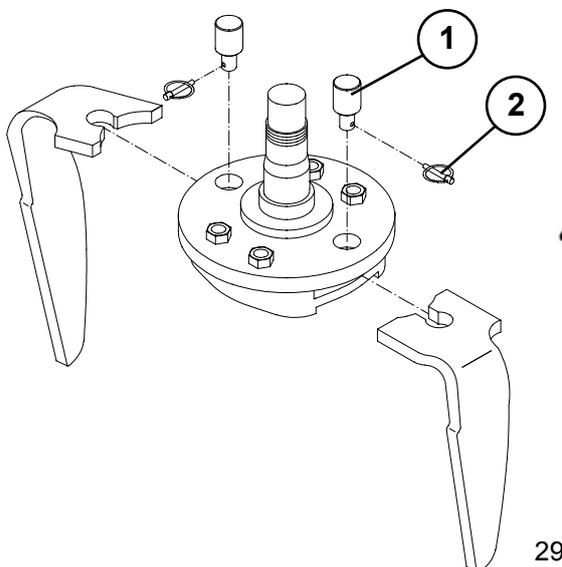
25

26

rechtsdrehende Kreisel (26/1) – 2 rechte Messer
 linksdrehende Kreisel (26/2) – 2 linke Messer
 Linke Messer sind durch ein zusätzlich eingeschlagenes "L" gekennzeichnet. Zur Messerbefestigung Original-Schrauben verwenden; von unten einsetzen (Schraubenkopf messer-seitig). Mit Drehmomentschlüssel anziehen: 380 Nm
 RABE empfiehlt, auf verschleißstarken Böden Kreismesser mit **RABID-Hartbeschichtung** verwenden = bedeutend längere Lebensdauer.

Restgefahren

Gefahrenbereich	Hinweis
Gliedmaßen von Arbeitswerkzeugen eingezogen	Gelenkwellenantrieb beachten Bild (2/1)
Quetschgefahren im Bereich Seitenschilde, Steinsicherungsfedern, Lagerarm f. Packerwalze	Betriebsanleitung beachten
Getriebe und Öl kann heiß werden	Sicherheitshinweise beachten



29



Messerwechsel nur bei ausgeschaltetem Motor und abgezogenem Zündschlüssel vornehmen! Dabei sind Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe zu tragen. Auf geeignetes Werkzeug achten.

Schnellwechselsystem

Bolzen lösen (29/1), indem der Klappstecker (29/2) umgeklappt und heraus gezogen wird. Bolzen (29/1) anheben, bis das Kreismesser aus der Tasche heraus gezogen werden kann. Neues Messer einsetzen, Bolzen herunter fallen lassen und mit dem Klappstecker sichern.

Achtung / Transport

Die Kreiselegge (bzw. Gerätekombination) in Transportstellung bringen; auf Transporteignung überprüfen.

Unterlenker seitlich starr stellen.

Mitfahren auf dem Gerät und der Aufenthalt im Gefahrenbereich sind verboten.

Transportgeschwindigkeit den Straßen- und Wegeverhältnissen anpassen.

Vorsicht in Kurven: das Anbaugerät schwenkt aus!

Die Bestimmungen der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) sind zu beachten. Nach den Vorschriften der StVZO ist der Benutzer für die verkehrssichere Zusammenstellung von Schlepper und Gerät bei Fahrten auf öffentlichen Straßen und Wegen verantwortlich.

Durch Anbaugeräte dürfen die zulässigen Achslasten, das zulässige Gesamtgewicht und die Reifen-Tragfähigkeit (abhängig von Geschwindigkeit und Luftdruck) nicht überschritten werden.

Die Vorderachsbelastung muß zur Lenksicherheit mindestens 20 % des Fahrzeugleergewichts betragen.

Die höchstzulässige Transportbreite beträgt 3 m. Bei überbreiten Geräten muß eine Ausnahmegenehmigung vorliegen.

Am Umriß der Geräte dürfen keine Teile so herausragen, daß sie den Verkehr mehr als unvermeidbar gefährden (§ 32 StVZO). Läßt sich das Herausragen der Teile nicht vermeiden, sind sie abzudecken und kenntlich zu machen.

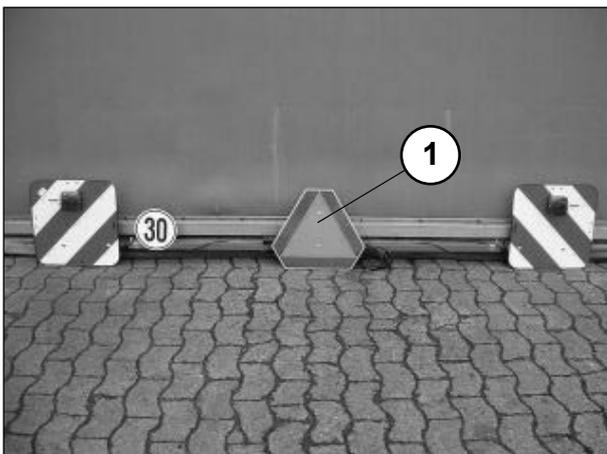
Sicherungsmittel – rot/weiß gestreifte Warntafeln 423 x 423 mm – sind auch erforderlich zur Kenntlichmachung der Geräte-Außenkonturen nach vorn und hinten, wenn das Gerät seitlich mehr als 40 cm über die Begrenzungs- bzw. Schlußleuchten des Schleppers hinausragt; oder zur rückwärtigen Sicherung bei mehr als 1 m Abstand ab Schlußleuchten bis Geräteende. Die rot/weißen Streifen der Warntafeln müssen immer nach außen/unten verlaufen.

Beleuchtungseinrichtungen sind notwendig, wenn Anbaugeräte Schlepperleuchten verdecken oder wetterbedingte Sichtverhältnisse es erfordern:

z.B. nach vorn und hinten, wenn das Anbaugerät seitlich mehr als 40 cm über die Beleuchtungseinrichtung des Schleppers hinausragt oder zur rückwärtigen Sicherung bei mehr als 1 m Abstand zwischen Schlepperschlußleuchten und Geräteende.

Eine Beleuchtungseinrichtung – mit Warntafeln – ist auch nachträglich von RABE zu beziehen.

Beim Transport auf öffentlichen Straßen in Polen ist das Warndreieck (30/1) mittig an der Maschine anzubringen.



30

